

Von: Oliver Hinrichs [oliver.hinrichs@wtnet.de]
Gesendet: Samstag, 27. Januar 2007 13:11
An: oliver.hinrichs@hinrichs-kempcke.de
Betreff: E-Mail schreiben an: Renten-Wut So haben die Politiker versagt - Bild.T-Online.de.htm



Renten-Wut

So haben die Politiker versagt

Riesen-Wirbel um die Rente! Die BILD-Schlagzeile über die Ungerechtigkeit unseres Sozialsystems („ALTE klassieren! JUNGE zahlen nur drauf!“) hat Deutschland aufgerüttelt! Die Telefone bei BILD standen nicht still!

Kommentar

Hugo Müller-Vogg
Sagt bei der Rente endlich die Wahrheit!

Nach der Schock-Studie der Uni Bayreuth zahlen zum Beispiel heute 25-Jährige im Schnitt bis zu 150 000 Euro mehr in die Renten-, Pflege-, Kranken- und Arbeitslosversicherung ein, als sie im Laufe ihres Lebens herausbekommen.

Dagegen bekommen heute 60-Jährige bis zu 240 000 Euro mehr heraus, als sie eingezahlt haben. BILD konfrontierte Politiker der Großen Koalition mit der Schock-Tabelle: Vor allem junge Politiker zeigten sich bestürzt!

Der Vorsitzende der Jungen Union, Philipp Mißfelder (27): „Die Jungen zahlen drauf und die Rentner von heute sind sauer, weil man ihnen über Jahrzehnte erzählt hat, die Renten seien sicher. Das war sicherlich eine der größten Lügen der Politik!“

SPD-Sozialexperte Andreas Steppuhn (44): „Alte und Junge sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden!“ Deshalb müsse die Politik versuchen, die Sozialkassen „für die Zukunft solidarisch und generationengerecht zu gestalten“.

CDU-Gesundheitsexperte Jens Spahn: „Richtig gebeutelt ist die mittlere Generation – wer heute um die 40 ist, muss die alten Systeme finanzieren und gleichzeitig privat vorsorgen.“ Marco Wanderwitz (31), Vorsitzender der „Jungen Gruppe“ in der CDU-Fraktion:

Archiv

Schock-Tabelle
So viel Geld verlieren Rentner

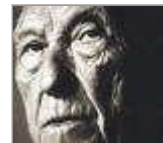
2 Jahre länger arbeiten!
Riesen-Wut auf die Rente mit 67

Rente erst ab 67
Für Politiker und Beamte gilt das nicht

Gesetzliche reicht nicht
7 bittere Wahrheiten über unsere Rente

Renten-Schock
Wann gibt's wieder mehr Geld für Senioren?

Aktuell



Politik-Fehler
Die sieben Todsünden bei der Rente

Renten-Wut
Politiker verkaufen uns immer noch für dumm!

Mehr zum Thema



Unser Sozialsystem
Schock-Tabelle:
Wer jünger als 45 ist, zahlt drauf



„So bitter das ist: So wie sich der Bevölkerungsaufbau verschoben hat, wird es dazu führen, dass es auch Einschnitte bei den Älteren geben muss.“

Betroffen seien aber diejenigen, die „an der Schwelle zum Rentenalter stehen“, nicht die heute 80-Jährigen.

Damit stehen die Jung-Politiker nicht allein: Der Mittelständler Michael Fuchs (57, CDU):

„Wir müssen die notwendigen Reformen möglichst gerecht und sozial verträglich gestalten und dürfen keine Politik machen allein auf Kosten der Jungen.“

Einen konkreten Vorschlag hat der CDU-Politiker Philipp Mißfelder parat: „Langfristig müssen sich die Jungen darauf einstellen, noch länger zu arbeiten. Die Rente mit 70 wird kommen.“

Versicherungs-Check

Großer Vergleich:
Kfz-, Haftpflicht-,
Krankenversicherung..

Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU) räumte kürzlich offen ein: „Wir haben versagt bei der Generationen-Gerechtigkeit!“

Die Politik habe versucht, Verteilungsgerechtigkeit auf Kosten der künftigen Generationen zu schaffen. Doch die könnten sich nicht wehren. (bre, ern, vk, jm, jtop)

FOTO:
DPA, dpa, Superbild, Valery Kloubert

2
© 2007 Bild.T

Von: Oliver Hinrichs [oliver.hinrichs@wtnet.de]
Gesendet: Samstag, 27. Januar 2007 13:11
An: oliver.hinrichs@hinrichs-kempcke.de
Betreff: E-Mail schreiben an: Angst vor Altersarmut immer größer! - Bild.T-Online.de.htm



Seite 1 > News

Schock-Studie

Angst vor Altersarmut immer größer!

VON OLIVER SANTEN

Berlin – **Immer mehr Deutsche haben Angst vor Armut im Alter! Zu diesem alarmierenden Ergebnis kommt eine neue Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach und der Postbank.**

Demnach befürchtet schon jeder Sechste (16 Prozent), dass das Geld im Alter für ihn knapp wird. Unter den Ostdeutschen sind es 20 Prozent und unter den befragten Arbeitslosen sogar 44 Prozent – fast jeder Zweite!

Dramatisch auch: 46 Prozent der Deutschen gehen davon aus, dass die bisherige Altersvorsorge im Ruhestand nicht ausreicht. Unter jungen Berufstätigen und Haushalten mit geringem Einkommen rechnen damit sogar jeweils 61 Prozent!

Weitere wichtige Ergebnisse der Schock-Studie:



Die von
Das kann
der Seit
redaktio
herausg

Post von Wagner

Liebe Rente,

Obwohl viele Deutsche genau wissen, dass die gesetzliche Rente im Alter nicht ausreicht, sorgen sie trotzdem nicht privat vor!

Archiv

Renten-Wut
So haben die Politiker versagt

Politik-Fehler
Die sieben Todsünden bei der Rente

Renten-Wut
Politiker verkaufen uns immer noch für dumm!

Unser Sozialsystem

51 Prozent planen demnach nicht, ihre private Altersvorsorge weiter auszubauen. 17 Prozent sind noch unentschieden. Nur jeder Dritte (32 Prozent) will zusätzlich sparen.

Vertrauen in das Rentensystem sinkt auf Rekordtief!

87,8 Prozent der Deutschen haben „wenig“ oder „gar kein Vertrauen“ mehr in die Stabilität des gesetzlichen Rentensystems.

Die Deutschen sparen weniger fürs Alter!

Im Schnitt geben die berufstätigen Bürger 198 Euro pro Monat für die Privat-Vorsorge aus, 2005 waren es noch 204 Euro. Männer



Mehr zum Thema

Riester-Rente
So belohnt der Staat Ihre Vorsorge

Info

Rente mit 67
Das müssen Sie zur neuen Rente wissen

sparen deutlich mehr (239 Euro) als Frauen (146 Euro). Haushalte mit einem monatlichen Netto-Einkommen von unter 1500 Euro, können durchschnittlich nur 109 Euro/Monat zurücklegen.

**Schock-Tabelle:
Wer jünger als
45 ist, zahlt drauf**

Die Deutschen wünschen sich mehr Geld im Alter.

Die heute Berufstätigen wünschen sich im Ruhestand im Schnitt 2135 Euro im Monat nach heutiger Kaufkraft. 2004 waren es noch 2073 Euro.

Die Träume der Deutschen fürs Alter:

Die große Mehrheit (89 Prozent) will mit ihren Alterseinkünften nur den Lebensstandard „möglichst halten“. 37 Prozent möchten damit Reisen finanzieren, 24 Prozent die Kinder im Studium finanziell unterstützen. Vom Kauf einer Ferienwohnung oder einem Segelboot träumen nur zwei Prozent.